

12.07.2013

Kleine Anfrage 1430

des Abgeordneten Hubertus Fehring, Kirstin Korte und Friedhelm Ortgies CDU

Bau der Salzpipeline an die Nordsee

Bereits 2009 hat sich der Landtag Nordrhein-Westfalen einstimmig für Maßnahmen zur Verringerung der Versalzung von Werra und Weser ausgesprochen. Der Landtagsbeschluss Drucksache 14/5125 beinhaltet die Unterstützung der Einrichtung eines „Runden Tisches Gewässerschutz Werra/ Weser und Kaliproduktion“, der Lösungen für die Verringerung der Werra-Verarbeitung erarbeiten sollte.

Der Runde Tisch hat inzwischen getagt und die weitestgehend vorgeschlagene Maßnahme stellt eine Salzpipeline zur Nordsee dar, die von den Ländern Bremen, Hessen, Thüringen und Nordrhein-Westfalen unterstützt wird.

Nicht unterstützt wurde die Pipeline bisher von Niedersachsen. Jedoch hat sich Christian Meyer, seinerzeit Grünen-Landtagsabgeordneter aus Holzminden/ Weser, regelmäßig pro Pipeline ausgesprochen. Besagter Christian Meyer ist nach dem Regierungswechsel in Niedersachsen nun Landesumweltminister.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche konkreten Ergebnisse hat der Runde Tisch bis heute in Sachen Gewässerschutz Werra/ Weser ergeben?
2. Unterstützt Minister Remmel die Meinung seines Amts- und Parteikollegen aus Niedersachsen, dass die Nordseepipeline gebaut werden muss?
3. Welche Informationen hat die Landesregierung über den Sachstand des Pipelinebaus an die Nordsee?
4. Wie schätzt die Landesregierung die Wahrscheinlichkeit des Pipelinebaus vor dem Hintergrund des Regierungswechsels in Niedersachsen ein?

Datum des Originals: 27.06.2013/Ausgegeben: 12.07.2013

5. Welchen Kenntnisstand hat die Landesregierung über Planungen von K+S, die eine Einleitung von salzhaltigen Abwässern in die Oberweser vorsehen?

Hubertus Fehring
Kirstin Korte
Friedhelm Ortgies